Karate-Do Thüringen

Zeitschrift des Thüringer Karate Verbandes e.V.

Ausgabe 1, 2013

Karate auf der Kinder-Kult-Messe in Erfurt

Nachruf

Die Karatefamilie trauert um einen guten Freund.

Peter Heinze betrieb seit 1990 Karate. Peter stand als Landeskampfrichter lange Jahre für den Thüringer Karateverand zur Verfügung und half so, den Karatesport in Thüringen aufzubauen. Ab 1993 half er ehrenamtlich, das Landesleistungszentrum in Eisenach aufzubessern, in dem er bis zwei Tage vor seinem überraschenden Tod noch das Training leitete. Wir werden Peter als vorbildlichen und bescheidenen Karateka niemals vergessen.

Dan-Prüfungen in Waltershausen

Neun Dan-Prüflinge stellten sich zum Karate-Event in Waltershausen der Prüfung bei Klaus Bitsch und Andreas Kolleck. Alle bestanden ihre Prüfung erfolgreich.
Besonders bemerkenswert ist die Leistung von Dieter Tschirpe, der mit 74 Jahren eine tolle Leistung zeigte.
Allen herzlichen Glückwunsch!

Teresa Lauterberg	1. Dan Leipzig
Frank Rehfeld	1. Dan Heiligenstadt
Dieter Tschirpke	1. Dan Jena
Martina Neumann	1. Dan Sondershausen
Elisabeth Bachmann	2. Dan USV Erfurt
Raimund Schmitt	2. Dan USV Erfurt
Rico Wegmann	2. Dan Leipzig
Alexander Suck	3. Dan Jena
Mitja Suck	4. Dan Jena

Kinder-Kult vom 21.-24.04.2013 auf der Erfurter Messe

Karate ist und hat etwas für Jeden! Wir wollen Karate in die öffentliche Mitte unserer Gesellschaft führen. Diese anspruchsvolle Aufgabe hat sich der Deutsche Karate Verband e.V. in den nächsten Jahren als Ziel gesetzt. Das Karate Dojo Chikara Club Erfurt e.V. mit seinem Vereinsvorsitzenden Frank Sattler identifiziert sich damit und stellte Sound Karate 2.0 mit einem großen Aktionsstand beim Kinder-Kult 2013 vor.

Kinder-Kult ist eine Kindermesse auf einem Gelände von 14.000 qm. Das Freizeit- und Medienevent gibt es seit fünf Jahren in Erfurt für Kids, Teens, Familien, Kindergärten und Schulklassen. Sie finden dort unendlich viel Fun und Action in zahlreichen Spiel- und Erlebniswelten wie zum Beispiel für die Themen Zeitung, Radio, Film, Fernsehen, Computer, Online, Games World, Hüpfburgenwelt, Experimente, Basteln, Bauen, Konstruieren, Malstraße, Modellbaustrecken, Sportarena, Biathlon, Gesundheit, Kochstudios, Verkehrssicherheit, Natur, Musik, Showbühne, Bildung, Leseecke, Hochseilgarten, Mediencamp, Brand- und Katastrophenschutz, Bastelcamps und noch vieles mehr!

Die Veranstaltung begann am 21. April 2013 mit dem klassischen Familientag, an diesem Tag kamen rund 4.800 Besucher auf das Messegelände. Dementsprechend war auch am Stand des KDCE den ganzen Tag über ein enormer Andrang. Die Trainer des Vereins unter der Leitung von Claudia und Swen Sattler sowie eine Vielzahl von unseren jungen Nachwuchstrainern betreuten interessierte Kinder und Eltern. Auf unserem speziellen Aktionsgelände absolvierten sie mit den Kindern spielerisch einen kleinen Parcours, diverse Koordinationsübungen, einfache Viererblöcke, Kumite am Ball und auch unkomplizierte Selbstverteidigungstechniken. Diese Art von altersgerechtem und abwechslungsreichem Karate begeisterte ganz offensichtlich nicht nur die vielen Kinder unterschiedlichsten Alters, sondern auch die Eltern. Viele blieben erst einmal stehen, schauten eine Weile zu und die Kinder machten oft spontan mit, während sich die Eltern in Gesprächen informierten und ihre Fragen loswerden konnten. Der Stand des Karate Dojo Chikara Club Erfurt war, wie in den letzten drei Jahren bereits auch, der einzige Kampfsportstand auf dem Messegelände. Auch die Ehrenbesucher aus den politischen Gremien, Ministerien, Landes- und Stadtsportbund und Vertreter von Zeitung, Funk und Fernsehen zeigten sich vom Konzept und der Vielfalt des Karatesports begeistert. Das breite Spektrum ihres Könnens präsentierten die Mitglieder des KDCE den Zuschauern in zwei ganz spontanen Vorführungen. Die Bekanntheit und Beliebtheit dieser speziellen Kindermesse zeigt sich besonders, wenn man aus Gesprächen hört, welche teils sehr weiten Anfahrtswege viele Anwesenden in Kauf nahmen - so

kamen die Familien aus ganz Thüringen, aber auch aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Hessen und Bayern.

Von Montag bis Mittwoch ist die Messe dann hauptsächlich als Projekttageangebot für Kindergartengruppen und Schulklassen an den verschiedenen Aktionsständen konzipiert. Die Gruppen und Klassen buchen sich vorab bereits für unterschiedliche Aktivitäten ein und gestalten sich selbst so einen ganzen Tag auf der Messe mit ganz differenzierten Themen. Für uns ist das Prozedere ebenfalls sehr positiv, so wissen wir schon vorher, wie unsere Tage verplant sind und welche Kinder uns besuchen. So können wir uns auch vorab schon darauf einstellen, mit kleinen Kids anders umzugehen als mit Teenagern. Unser Stand war so auch bereits im Voraus für die drei Tage komplett ausgebucht. Claudia und Swen unterrichteten täglich bis zu sechs Stunden Karate mit Kindern von 7-15 Jahren. Eine Unterrichtsstunde dauerte 45 Minuten und je nach Altersklasse und Gruppenstruktur standen Themen wie Koordination, Selbstverteidigung, Selbstbehauptung, Kumite am Ball, Vierblöcke und natürlich auch Konzentrationsübungen auf dem Stundenplan.

In diesen drei Tagen besuchten mehr als 7.000 Kinder die Messe in Erfurt. Insgesamt ist es also so, dass nach den vier Tagen mehr als 11.000 Besucher da waren, die beim Karate zugesehen und/oder mitgemacht haben. In den regionalen Medien wurde mit Bild- und Filmbeiträgen über Kinder-Kult berichtet und in fast allen wurde auch Karate gezeigt.

Auch im nächsten Jahr wird Kinder-Kult wieder in Erfurt stattfinden und das Karate Dojo Chikara Club Erfurt e.V. hat dem Veranstalter die Teilnahme bereits zugesagt. Eins zeigt diese Veranstaltung - Karate ist interessant und spannend. Wir müssen nur allen die Möglichkeit geben, es kennen zu lernen, es auszuprobieren und eigene Erfahrungen mit Karate zu machen. So bauen wir Vorurteile ab und finden neue sportbegeisterte Mitglieder!

Swen Sattler — *Claudia Sattler*
Sportwart KDCE — *Verantwortlich für SoundKarate im TKV*

Thüringer Landesmeisterschaft Jugend, Junioren, Senioren

Jugend

Kata Einzel männlich

1. Nico Merkel USV Erfurt
2. Niclas Spott Chikara Erfurt
3. Sebastian Blaa Chikara Erfurt
3. Angelo Poli Chikara Erfurt

Kata Einzel weiblich

1. Maria Ginzburg USV Erfurt
2. Linnea-Sophie Seifert USV Erfurt
3. Vanessa Schenk Bushido Waltershausen

Kumite männlich -45 kg

1. Niclas Spott Chikara Erfurt
2. Lennert Nicolai Bushido Waltershausen
3. Tom Spottke Bushido Waltershausen

Kumite männlich -52/-57 kg

1. Ibrahim Ibrahim Chikara Erfurt
2. Erik Preuk Chikara Erfurt
3. Pascal Fretschen Bushido Waltershausen

Kumite männlich -63 kg

1. Sebastian Blaa Chikara Erfurt
2. Johannes Dahl Chikara Erfurt
3. Knut Berling Hohenleuben

Kumite männlich -70/+70 kg

1. Valentin Schwerdt Nippon Gotha
2. Ferris Schröder Nippon Gotha

Kumite weiblich -47/-54 kg

1. Michaela Queck Bushido Waltershausen
2. Sophia Theimer Bushido Waltershausen
3. Franziska Rudolph Bushido Waltershausen

Kumite weiblich +54 kg

1. Madeleine Schröter Musashi Weimar
2. Gina Rockstroh Bushido Waltershausen
3. Laura Koutnik Nippon Gotha
3. Charlot Glöckler Bushido Waltershausen

Kumite Team männlich

1. Chikara Erfurt 1
2. Chikara Erfurt 2
3. Bushido Waltershausen
3. Nippon Gotha

Junioren

Kata Team männlich/weiblich

1. USV Erfurt 1
2. USV Erfurt 2
3. USV Erfurt 3
3. Chikara Erfurt

Kata Einzel männlich

1. Kevin Ansorg USV Erfurt
2. Alec Lorbeer USV Erfurt
3. Erik Thiessenhusen USV Erfurt
3. Tilman Hinnerichs USV Erfurt

Kata Einzel weiblich

1. Bianca Meyer USV Erfurt
2. Jennifer Wolf Chikara Erfurt
3. Helena Hamann Bushido Waltershausen

Kumite männlich -55/-61kg

1. Tom Bössel Bushido Waltershausen
2. Eduard Quint Kenbudo Heiligenstadt
3. Luca Guddat Bushido Waltershausen

Kumite männlich -68/-76kg

1. Tobias Breithaupt Chikara Erfurt
2. Lucas Klink Chikara Erfurt

Kumite weiblich -48/-59kg

1. Charlotte Grimm KV Arnstadt
2. Eileen Guddat Bushido Waltershausen
3. Luise Schleyer Musashi Weimar
3. Karolin Schleyer Musashi Weimar

Nach Wertung aller Ergebnisse ergibt sich folgender Medaillenspiegel:

Platz	Verein	1. Platz	2. Platz	3. Platz	Medaillen
1.	USV Erfurt	6	5	3	14
2.	Chikara Erfurt	5	7	4	16
3.	Nippon Gotha	4	1	2	7
4.	Bushido Waltershausen	3	6	10	19
5.	Musashi Weimar	3	1	2	6
6.	Hohenleuben	1	0	1	2
6.	Meuselwitz	1	0	1	2
8.	KV Arnstadt	1	0	0	1
9.	Kenbudo Heiligenstadt	0	1	0	1
9.	SSK Jena	0	1	0	1
9.	Kyffhäuser Dojo	0	1	0	1
9.	Banzai Hirschberg	0	1	0	1
13.	Schmalkalden	0	0	1	1

Senioren

Kata Einzel männl.

1. Robin Wenzel	Meuselwitz
2. Matthes Hinnerichs	USV Erfurt

Kata Einzel weibl.

1. Denise Pawlowsky	USV Erfurt
2. Sophie Schmitt	USV Erfurt

Kumite männl. -60/-67kg

1. Fabian Kunze	Nippon Gotha
2. Ali Sayed Moosavi	Bushido Waltershausen

Kumite männl. -75kg

1. Christian Baar	Musashi Weimar
2. Justin Pusch	SSK Jena
3. Robin Wenzel	Meuselwitz
3. Chris Zedler	Chikara Erfurt

Kumite männl. -84kg

1. Florian Schleyer	Musashi Weimar
2. Kevin Gajek	Chikara Erfurt
3. Andreas Heer	Bushido Waltershausen

Kumite männl. +84kg

1. Tobias Ackermann	Nippon Gotha
2. Nico Wojna	Kyffhäuser Dojo

Kumite weibl. -61/-68kg

1. Antje Mager	Bushido Waltershausen
2. Lisa Hessemüller	Bushido Waltershausen
3. Jasmin Stengel	Schmalkalden

Kumite weibl. +68kg

1. Rosa Liebold	Hohenleuben
2. Katja Kormann	Banzai Hirschberg
3. Helena Hamann	Bushido Waltershausen

Kumite Team männl.

1. Nippon Gotha
2. Musashi Weimar

Mein Papa kann Karate – und ich auch
Tag des Offenen Dojos fand großen Anklang

Jena. Großen Anklang fand am 13. April der Tag des Offenen Dojos bei den Karatekas des USV. Unter dem Motto „Mein Papa kann Karate – und ich auch“ zog es 50 begeisterte Karatekas und solche, die es werden wollen, ins Jenaer Unisportzentrum. Sie schwitzten, staunten und experimentierten einen ganzen Nachmittag unter der Anleitung des USV-Karate-Trainerteams. Von Te Bo über Selbstverteidigung bis hin zum jährlichen Spinjitzu Tag war für jeden etwas dabei.

Während Jugendliche und Erwachsene in einem Grundkurs mit interessantem Hintergrundwissen praxisnah an die ersten Karate-Techniken herangeführt wurden, haben die Jüngsten in Anlehnung an die beliebten Ninjago-Spielfiguren die Geheimnisse des Karate für sich entdeckt. Im Anschluss stand zudem ein Selbstverteidigungskurs auf dem Programm.

Außerdem gab es einen Malwettbewerb. Dabei sind bunte Ninja-Bilder entstanden. Die schönsten Bilder werden in den kommenden Wochen ausgestellt. Als Ausstellungspartner haben die Karatekas den Jenaer Kampfsportmittelausrüster Fair Fight gewonnen. Geschäftsführer Torsten Gierspeck stellt eine Ausstellungsfläche zur Verfügung, auf der man die Kunstwerke bewundern kann.

Mit einem Kirschblütenfest nach japanischer Tradition haben die Karatekas im Anschluss den Frühling eingeläutet. Auf dem Jägerberg gab es ein riesiges Picknick mit deutschen und japanischen Spezialitäten sowie unterhaltsamen Vorführungen aus der Welt des Karates. Höhepunkt der Vorführungen war die Präsentation der USV-Karate-Kids, die als Ninjas verkleidet, erste Trainingsergebnisse präsentierten.

Katja Schubach - Pressewart, Abt. Karate

Übungsleiter „Prävention - Haltung und Bewegung“ in Meuselwitz

Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT – Budomotion

Meuselwitz. Zehn Trainer und Trainerinnen aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt nutzten Mitte April das Angebot des Deutschen Karate Verbandes, sich zum Übungsleiter in der Prävention „Haltung und Bewegung“ ausbilden zu lassen. Die Übungsleiterausbildung umfasste zwei lehrreiche und anstrengende Wochenenden, welche der Referent für Sport und Gesundheit des DKV, Vico Köhler, leitete. Obwohl die Teilnehmer auf einige Erfahrungen zurückgreifen konnten, waren die komplexen Lehrinhalte eine Herausforderung für die gesamte Gruppe. Vico gelang es durch eine dynamische Vortragsweise und abwechslungsreichen Unterricht, die Aufmerksamkeit der Gruppe bis in die späten Abendstunden aufrecht zu erhalten.

Mit einer Vorstellungsrunde am ersten Unterrichtstag gelang es Vico, einen Direkteinstieg in das Thema Kommunikation zu finden, hierbei wurden Defizite bei der Vortragsweise angesprochen und verbessert. In erster Linie standen die Grundlagen des Trainings mit Blick auf die gesundheitspräventive Ausrichtung im Vordergrund. Die Ausbildungsthematik beinhaltete ebenfalls die Gebiete Kommunikation, Ernährung und Haltungs- und Bewegungssystem. Der praktische Ausbildungsteil begann für alle mit einem Anamnese-Bogen, der als Folge dem einen oder anderen Teilnehmer wenigstens muskuläre Dysbalancen attestierte. Der Umgang mit Pezzibällen, Therabändern und anderen Hilfsmitteln machte das Training zur Herausforderung. Jedoch konnte Vico die Gruppe mit einfachen aber wirksamen Übungen überzeugen und begeistern, vor allem als es ihm jedes Mal gelang, Karatebezug herzustellen.

Der zweite Teil der Ausbildung Teil fokussierte sich hauptsächlich auf die Besonderheiten im Gesundheitssport, auf psychologische und physiologische Aspekte der Bewegungsarbeit sowie auf die Qualitätssicherung. Bei einer abendlichen Grillrunde bot sich für die Teilnehmer die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Vico auf die am nächsten Tag bevorstehende Prüfung vorzubereiten und noch offene Fragen zu besprechen.

Am letzten Tag musste jeder der Teilnehmer in einer Prüfung zeigen, was er gelernt hat. Erst mit bestandener Prüfung konnte im Anschluss eine Zertifizierung für das DOSB-Qualitätssigel „SPORT PRO GESUNDHEIT – Budomotion“ erfolgen. Mit diesem Siegel hat der DKV ein Instrument geschaffen, welches ihn von anderen Verbänden abhebt und seinen Vereinen einen enormen Wettbewerbsvorteil ermöglicht.

Ein großes Lob geht an Vico Köhler für sein Engagement und die erstklassige Wissensvermittlung, auch die durch ihn sichergestellte Verpflegung war hervorragend.

Die Ausbildung ist jedem, der die Voraussetzungen erfüllt, nur zu empfehlen. Lasst euch die Chance zur Erweiterung Eurer Vereinsangebote nicht entgehen.

Kai Bickel
KC Schmalkalden/Thüringen

SPORT PRO GESUNDHEIT – Budomotion

Mit dem Programm „SPORT PRO GESUNDHEIT – Wirbelsäulengymnastik Budomotion – für ein gesundes Haltungs- und Bewegungssystem“ werden einige wenige Aspekte aus dem Karate-Do aufgegriffen, da sich dort vielfältige Bewegungsformen bieten, die im Sinne einer gesundheitsorientierten sportlichen Aktivität nutzbar sind. Der technikspezifische Wechsel von Anspannung und Entspannung und die erforderliche Ausführungspräzision schulen die Bewegungskoordination und tragen so zur aktiven Stabilisation des Stütz- und Bewegungssystems bei. Viele Übungen dienen der Sturzprophylaxe und die bewusste Atmung hilft beim Stressabbau. Eine sehr bewusste Beobachtung des eigenen Körpers, insbesondere des Haltungs- und Bewegungssystems, und der Umgang mit dem Körper per se führen zu einem gesteigerten Körperbewusstein. Speziell geschulte Übungsleiter bieten dazu den Kurs mit einem bundeseinheitlichen, evaluierten und standardisierten Stundenablauf an. Zur Kursgestaltung wurden Begleitunterlagen, Stundenkonzepte, Fragebögen u. v. a. m. für die Übungsleiter und Handouts für die Teilnehmer geschaffen.

Budomotion ist ein ganzheitlich orientiertes Konzept, welches eine interessante und vielseitige Alternative zu Angeboten wie z. B. einer herkömmlichen Rückenschule darstellt. Es baut auf einem ganzheitlich orientieren Ansatz zur Gesundheitsförderung auf, wenngleich das Muskel-Skelettsystem im Mittelpunkt des Programms steht. Die wenigen, aus dem Karate-Do entlehnten Techniken - alleinig zum Zwecke der Gymnastik - stellen eine hervorragende Haltungsschulung dar und kräftigen die Muskulatur allein schon durch die der Sportart innewohnende Anspannung während der Ausführung. Das gesunde Krafttraining findet aber nicht nur durch diese Techniken statt, sondern es werden auch Kleingeräte, wie beispielsweise das Thera-Band eingesetzt. Neben einer positiven Beeinflussung des Haltungs- und Bewegungsapparates ist eine Schulung der Koordinationsfähigkeit immanent, außerdem wird per se die Entspannungsfähigkeit trainiert. Die physische Entspannung erfolgt beim Ausführen der Übungen durch das bewusste Anspannen und Entspannen, verbunden mit der richtigen Atmung. Die geistige Entspannungwird mit meditativen Elementen und mit dem Auseinandersetzen mit Energien, aber auch durch progressive Muskelrelaxation nach Jacobson u. ä. trainiert. So ist es möglich, mehr Selbstsicherheit, Gelassenheit und innere Ruhe zu erwerben.

Zielgruppe sind Neu- und Wiedereinsteiger „35Plus“ in den Sport, also Erwachsene und Ältere, sollen die Möglichkeit erhalten, durch Bewegung, Spiel und Sportspaß gesünder und aktiver zu leben.
vk

---

2. Fortbildung der Vereinsjugendwarte, Vereinsvorstände und aller Interessenten

Am 9. Februar fand nunmehr die zweite Fortbildung für Jugendwarte, Vorstände und alle Interessenten der Vereine des Thüringer Karateverbandes in der Geschäftsstelle des TKV, im Haus der Vereine, in Erfurt, statt. Referent war auch dieses Mal Vico Köhler, der mit Kompetenz und Fachwissen in einer Vielfalt von Themenbereichen die Veranstaltung geleitet hat. Auf Wunsch der Teilnehmer wurde insbesondere das Thema der Buchführung in Vereinen näher beleuchtet. Intensiv wurde dabei auf die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der gemeinnützigen Vereine eingegangen, die in den ideellen Bereich, der Vermögensverwaltung, dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und dem Zweckbetrieb unterteilt werden. Der Unterschied ergibt sich aus der steuerlichen Berücksichtigung der jeweiligen Einnahmen und Ausgaben bei der Jahresabschlussermittlung.
Einen weiteren Schwerpunkt bildete das Thema der Fördermittelbeschaffung. In diesem Zusammenhang wurde näher auf den „Letter of Intent der Thüringer Karatejugend“ eingegangen. Der Thüringer Karateverband leistet im Rahmen des Jugendhilfegesetzes (§§ 11 und 12 SGB VIII) Jugendarbeit im Sport und durch den Sport. Die Thüringer Karatejugend im TKV unterstützt die sportliche Jugendarbeit in mehreren Profilen, insbesondere der Jugendbildung, der internationalen Jugendarbeit, Jugenderholung und Gewaltprävention.
An konkreten Beispielen wurde die Beschaffung und Verwendung sowie deren Nachweis von Fördermitteln in diesen Bereichen von Vico erläutert.
Abgerundet wurde die Fortbildung mit Informationen über Neuerungen in der Gesetzgebung 2013. Besonders begrüßenswert ist dabei das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes, was Verbesserungen der Vereinsbesteuerung und des Gemeinnützigkeitsrechts beinhaltet und auch das allgemeine Vereinsrecht im BGB wesentlich ändert. Ebenso gab es zahlreiche Änderungen im Spenden- und Steuerrecht. So wurden beispielsweise die Übunsgleiter- und Ehrenamtsfreibeträge angehoben.
Die Teilnehmer profitierten auch an diesem Samstag wieder von der vermittelten Informationsfülle und konnten sich neues Wissen aneignen und bestehende Kenntnisse vertiefen.
Übereinstimmend wurde von allen teilnehmenden Vereinsvertretern Interesse an einer Weiterführung dieser Fortbildungsreihe mit Vico Köhler bekundet.
Vielen Dank an den Referent für diesen informationsreichen Tag. *Katharina Liebsch, SSK Jena*

Karate-Kreismeisterschaften der Schulen und Kindertagesstätten im Altenburger Land

Bereits Anfang März wurden in der Sporthalle des Meuselwitzer „Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasiums“ die Kreismeisterschaften der Schulen und Kindertagesstätten des Altenburger Landes, in der Sportart Karate, ausgetragen, wobei es sich insbesondere um ein Turnier für den Karatenachwuchs handelte. Eingeteilt nach Alter, Geschlecht und Können kämpften die Teilnehmer um die begehrten Pokale. Der Ausrichter dieses Wettkampfes war der Sportverein „Sakura“ Meuselwitz, der wie immer für einen reibungslosen Ablauf sorgte.

Bei den Minis ab 3 Jahren machte ganz besonders Noel Heier aus der Kita „Sonnenkäfer“ von sich reden. In der Disziplin Kata belegte er vor Lennox Pursch, und Chiara Herzmoneit, beide Kita „Johanniter“ Meuselwitz, den 1. Platz. In der Disziplin Kumite wurde Noel ebenfalls mit Gold belohnt, diesmal vor Chiara und Lennox. Diese drei Karatekrümel standen auch in der Disziplin Kihon (Grundschule) auf dem Treppchen; diesmal in der Reihenfolge Chiara, Noel und Lennox.

Bei den größeren Kids schaffte es Nils Keller von der Grundschule Meuselwitz mit dreimal Gold und einmal Silber gleich viermal auf das Podest. Nils wurde so erfolgreichster Teilnehmer des Tages. Für die Grundschule Posa „sammelte“ Tabea Brühl drei Silber- und eine Bronzemedaille. Sando Worg, von der Kita „Spatzennest“ Altenburg, konnte sich zwei Silbermedaillen erkämpfen. Auch Tobias Münch von der Grundschule Rahn Altenburg war mit 1 x Gold, 1 x Silber und 2 x Bronze erfolgreich.

Die erfolgreichsten Schüler und Jugendlichen waren die Meuselwitzer Gymnasiastinnen Hannah Schwarze mit drei Goldmedaillen, Tina Oertel mit 2 x Silber und 1 x Bronze, aus der Grundschule Meuselwitz Talina Titz mit 1 x Gold und 2 x Bronze sowie aus der Regelschule Meuselwitz, Lisa-Marie Wachowiak mit 2 x Silber und 1 x Bronze.

In der Gesamtwertung siegte die Grundschule Meuselwitz, vor dem Gymnasium Meuselwitz und der Kita „Johanniter“ Meuselwitz. Die Grundschule Meuselwitz darf nun für ein Jahr den Wanderpokal des Thüringer Karateverbandes ihr Eigen nennen. Auf den Rängen folgten die Kita „Sonnenkäfer“, die Rahn-Schule Altenburg, die Grundschule Posa, die Regelschule Meuselwitz und die Kita „Spatzennest“ Altenburg. *vk*

Jastine Rabold besteht die Prüfung zum Junior Dan

Ganz traditionell fand am letzten Freitag im Januar im Chikara Club Erfurt die stilloffenen Danprüfungen des Deutschen Karate Verbandes e.V. statt. Die Prüfer am 26.01.2013 in Erfurt waren Antonio Leuci (6. Dan) und Frank Sattler (4. Dan).

Der Prüfung an diesem Tag stellten sich fünf Prüflinge und alle konnten den nächsthöheren Dangrad erreichen! Wir gratulieren Claudia Sattler zum 4. Dan, Klaus-Peter Pieles zum 3. Dan, Jan Bauer zum 1. Dan und Jastine Rabold zum Junior Dan. Jastine trainiert seit mehr als 10 Jahren im Chikara Club Erfurt und hat mit dem Soundkarateprogramm des DKV begonnen. Sie hat in den letzten Jahren sehr intensiv und erfolgreich Wettkampfsport betrieben und ist mit ihrem neuen Dan-Diplom ein Vorbild für die über 250 Kinder und Jugendlichen im Verein. Außerdem gratulieren wir Martin Mähler aus Apolda zum 2. Dan.

Auch im nächsten Jahr werden wieder Danprüfungen (SOK) im Chikara Club angeboten. Wir wünschen allen viel Spaß bei der Vorbereitung und natürlich viel Erfolg bei der Prüfung 2014. Den Termin sowie alle weiteren Informationen findet ihr unter www.karate-chikara-club.de

Swen Sattler Sportwart KDCE

Deutscher Vize und Deutscher Meister

Am Sonntag, dem 28. April 2013, fanden in Jena die jährlichen Deutschen Meisterschaften im Ryûkyû Kobudô der Stilrichtung Tesshinkan statt. Da durften natürlich die Kämpfer vom Karate-Do-Kwai Nordhausen nicht fehlen, zumal Frank Pelny im Auftrag des japanischen Meisters Tamayose der Repräsentant dieser Stilrichtung in Europa ist. Meister Tamayose wird übrigens auch dieses Jahr wieder zu Gast in Nordhausen sein und am letzten Juli-Wochenende ein internationales Seminar in der Wiedigsburghalle leiten.
Ausgetragen wurde der Wettkampf im Anschluss an ein zweitägiges Karate und Kobudo-Seminar mit Sensei (Lehrer) Frank Pelny. Ausrichter war der SeiShinKai Jena e.V.
Der Start war in drei Kategorien möglich: Kata (Form) Meistergrade, Kata (Form) Schülergrade und Kumite (Zweikampf) Team mix. Außer beim Teamwettbewerb konnten die Nordhäuser alle Kategorien auch mit eigenen Startern besetzen.
In der Kategorie Kata (Form) der Schülergrade bewies Christian Henning sein Können mit dem Bo (Langstock) und Tekko (Handgewichte) und musste sich am Ende nur dem Jenaer David Hornig geschlagen geben. Den 3. Platz belegte hier Ramona Riesch vom Kobudo-Verein Ilmenau. Bei den Meistergraden (DAN) holte sich der Nordhäuser Viktor Vollmer sogar den Sieg und damit den Titel eines Deutschen Meisters. Mit Kata für Bo und Sai (Metalldreizack) verwies er Pierre Lorenz vom Shotokan Dojo Leipzig e.V. auf den 2. Platz. Bronze holte sich Marcus Lauenstein, ebenfalls aus Leipzig. Besonders sehenswert war natürlich das Kumite (Zweikampf) mit dem Bo. Hier mussten verschiedene Kombinationen von Angriff und Verteidigung aus einem festgelegten Programm gezeigt werden. Mit einer leistungsstarken Darbietung verdiente sich das Team aus Leipzig den Sieg und damit ihr jeweils zweites Edelmetall an diesem Tag.
Sven Schröter (Karate-Do-Kwai Nordhausen e. V.)

Gewinnen war Chefsache

Am Samstag, dem 04. Mai 2013, fand im bayerischen Lauf der Internationale Funakoshi Cup 2013 für Karate und Kobudô statt. Mit dabei war auch ein 6-köpfiges Kobudô-Team unter der Leitung des Cheftrainers vom Karate-Do-Kwai Nordhausen Frank Pelny.
Schon nach dem Anmelden stand fest, dass es ein Rekordturnier werden wird. Laut Veranstalter beteiligten sich 20 überregionale Vereine aus fünf Bundesländern und sogar aus Israel mit über 220 Starts im Karate, Kumite (Freikämpfe), Kata (Formen), Waffen (Kobudô)- & DEMO-Team in Einzel- und Mannschaftswettbewerben! Es versprach also, ein spannender Wettkampf zu werden. Unseren Kämpfern des Ryûkyû Kobudô Tesshinkan, bestehend aus den Nordhäusern Frank Pelny, Viktor Vollmer, Hagen Walter, Thomas Flagmeyer, Christian Hennig und der Jenaer Verstärkung David Hornig, stand eine starke Konkurrenz, unter anderem aus den Stilrichtungen Matayoshi und Gendai, gegenüber. Während Thomas, Christian und David nach gekonnten Darbietungen mit dem Bo (Langstock) bzw. Sai-Gabeln (Metalldreizack) leider nicht über die erste Runde hinauskamen, blieben die anderen im Rennen. Viktor Vollmer, der erst kürzlich frischgebackene Deutsche Meister, verfehlte trotz seiner sehr guten Leistungen mit Bo und Sai-Gabeln nur knapp Platz 3. Durch die meisterlichen Darbietungen von Frank Pelny mit Bo, Tonfa und Eku (Paddel) sowie von Hagen Walter mit Tekko (Handgewichte) und Tinbe und Rochin (Kurzlanze und Schild) machten am Ende nur noch die beiden Nordhäuser das Finale unter sich aus. In einem spannenden Lehrer-Schüler-Duell begeisterten sie Zuschauer, Kampfrichter und Konkurrenten. Schließlich machte der höchste Repräsentant dieser Stilrichtung in Europa, Frank Pelny, den Sieg zur Chefsache und setzte sich gegen Hagen Walter, der mittlerweile in Jena trainiert und auch lehrt, durch. Der Veranstalter würdigte am Rande des Turnieres Frank Pelny als führenden Protagonisten des Kobudô in Deutschland und ehrte ihn stellvertretend mit einer Freundschaftsmedaille vom Karateverein Funakoshi aus Lauf.
Sven Schröter (Karate-Do-Kwai Nordhausen e. V.)

Große Erfolge auf internationaler Ebene

04. Mai 2013, Mittersill / Östereich – an diesem Wochenende wurde bereits zum vierten Mal dieses internationale Turnier ausgetragen. Veranstalter Ivo Vukovic durfte sich über rund 680 Nennungen freuen. 16 Nationen haben den Weg in den Oberpinzgau nicht gescheut und deren Athleten konnten sich mit starken Konkurrenten messen.
Für die Thüringer Karatekas war das Turnier ebenfalls ein Erfolg. Die Sportler erkämpften sich 5x Gold, 3x Silber und 4 Bronzemedaillen in Einzel- und Mannschaftswettbewerben
Gold geht an die Karateka Madeleine Schröter (Musashi Weimar) Kumite U14 +52 kg, Michaela Queck (Bushido Waltershausen) in der Kategorie Kumite U16 -47 kg, Eileen Guddat (Bushido Waltershausen Kumite U18 -48 kg, an Charlotte Grimm (KV Arnstadt) in der Kategorie Kumite U18 open sowie an das Team Deutschland 5 mit Michaela Queck, Charlotte Grimm und Eileen Guddat.
Die Medaillen in Silber holten sich die Sportler Tim Bien (Nippon Gotha) im Kumite U14 -54 kg, Lennard Nicolai (Bushido Waltershausen) im Kumite U16 open sowie das Team Deutschland 4 mit Natalie Schwarzkopf, Alexandra Lippel und Julia Knörnschild (Gaststarter KD Naila).
Bronze sicherten sich Charlotte Grimm (KV Arnstadt) im Kumite U18 +59 kg. Doppelbronze erkämpfte sich Sarah Hunold (Ken Budo Heiligenstadt) in der Kategorie Kumite U14 -52 kg sowie im Kumite U14 open.
Das Team Deutschland 2 mit Sarah Hunold, Madeleine Schröter und Fatlinda Morina (Gaststarterin Baden Württemberg) sicherten sich ebenfalls die Bronzemedaille.
Fünfte Plätze gingen an Natalie Schwarzkopf (Bushido Waltershausen) Kumite U14 +52 kg, Madeleine Schröter (Musashi Weimar) Kumite U14 open, Gina-Louis Rockstroh (Bushido Waltershausen) Kumite U16 open sowie an Michaela Queck (Bushido Waltershausen) Kumite U16 open.
In der Gesamtwertung belegten die Starter, die alle über Bushido Waltershausen an den Start gingen, den 2. Platz hinter Kroatien und noch vor dem hauseigenen Verein Pinzgau, insgesamt von 53 Vereinen.
Weitere Teilnehmer waren Luca und Oliver Guddat.
Erste Bewährungsprobe bei einem internationalen Turnier hatte Seyed Ali Moosavi als Kampfrichter. Er überzeugte die anderen Kampfrichter auf seiner Tatami, so dass er sogar einen der Finalkämpfe als Haupftkampfrichter schiedsen durfte. Darüber freute er sich sehr.
Gratulation zu diesen großartigen Erfolgen und der gezeigten Leistung! *Katrin Hunold*

Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit!

Der Seishinkai Jena e.V. gratuliert seinem Abteilungsleiter Karate und langjährigem Mitglied Thomas Gleisberg sowie seiner Frau Sabine zur Hochzeit und wünscht alles erdenklich Gute für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.
Katharina Liebsch

Deutsche Meisterschaft der Leistungsklasse und Deutsche Karatemeisterschaft für Menschen mit Behinderung in Erfurt

Am 16./17. fanden in der Leichtathletikhalle Erfurt die Deutschen Meisterschaften der Leistungsklasse und für Menschen mit Behinderungen statt. Insgesamt 396 Sportlerinnen und Sportler von 168 Vereinen nahmen teil.
Während der beiden Wettkampftage konnten sich die zahlreichen Zuschauer auf sechs Tatamis von Kata- und Kumite-Wettkämpfen auf höchstem Niveau überzeugen. Die angetretenen Sportlerinnen und Sportler bewiesen, dass sie sich intensiv auf die Meisterschaft vorbereitet hatten und zeigten sehr gute Leistungen. Die Thüringer Starter erzielten folgende Ergebnisse:

DM der Leistungsklasse
1. Platz Noah Bitsch Kumite Herren -75kg
2. Platz Sabine Schneider, Franziska Krieg, Denise Pawlowsky Kata Team Damen
2. Platz Jana Bitsch Kumite Damen -55kg
3. Platz Franziska Krieg Kata Einzel Damen
3. Platz Manuela Fischer Kumite Damen -50kg
3. Platz Fabian Kunze Kumite Herren -67kg
3. Platz Bushido Waltershausen - Jana Bitsch, Tatjana Grundmann, Rosa Liebold, Antje Mager, Mandy Wimker Kumite Team Damen
5. Platz Sabine Schneider Kata Einzel Damen
5. Platz Denise Pawlowsky Kata Einzel Damen
5. Platz Sayed Ali Moosavi Kumite Herren -60kg
5. Platz Bushido Waltershausen 2 - Christian Baar, Kevin Gajek, Marco Habeck, Marvin Rockstroh, Ludwig Schwerdt, Nico Wojna, Chris Zedler Kumite Team Herren

DM für Menschen mit Behinderungen
Cerebralparese Sitzende Klasse Herren
1. Platz Sven Baum
2. Platz Frank Hofmann
3. Platz Daniel Langer

Silber für Fabian Kunze in Tschechien

Beim internationalen Grand Prix in Hradec Králové der am 27. und 28. April ausgetragen wurde, ging auch eine Delegation des Thüringer Karate Verbandes an den Start. Karatekas aus Heiligenstadt, Erfurt, Gotha, Weimar und Arnstadt machten sich gemeinsam auf die lange Reise nach Hradec Králové/Tschechien. Der Grand Prix Hradec Králové ist das größte und renommierteste Karate-Turnier der Tschechischen Republik für alle Altersklassen. Ca. 17 Nationen mit über 700 Teilnehmer und insgesamt über 1000 Starts waren dort vertreten.

Ernst wurde es am Samstag zuerst für die Junioren und Senioren. Fabian Kunze konnte sich in spannenden Vorrundenkämpfen in der Gewichtsklasse bis 67 kg bis ins Finale durchsetzen. Hier unterlag er seinem Gegner aus der Ukraine. Am Sonntag waren die Kinder bis Jugend an der Reihe. Ergebnisse beider Wettkampftage:

1.Platz: Team Mädchen mit Charlotte Grimm, Jennifer Wolf, Helena Hamann (Kumite U18)
2.Platz: Marlon Henze (Ken Budo Heiligenstadt) U10 -32 kg
Fabian Kunze (Nippon Gotha) Senioren -67 kg
3.Platz: Emily Linke (Chikara Erfurt) U10 +30 kg
Eduard Quint (Ken Budo Heiligenstad) U16 open
Charlotte Grimm (KV Arnstadt) U18 open

Leider ohne Platzierung auf dem Treppchen, doch mit durchaus starken Leistungen warteten die anderen Thüringer Starter auf.

5. Plätze: Denise Schmitz (Chikara Erfurt) U10 +30 kg,
Lukas Aschoff (Ken Budo Heiligenstadt) U12 +41 kg,
Lara Hammon (Musashi Weimar) U12 +35 kg,
Lara Mandoki (Chikara Erfurt) U14 -42 kg
Sarah Hunold (Ken Budo Heiligenstadt) U14 +50 kg,
Sebastian Blaa (Chikara Erfurt) U16 -63 kg,
Helena Hamann (Bushido Waltershausen) U18 +59 kg
7. Plätze: Lena-Sophie Sattler (Chikara Erfurt) U14 -50 kg,
Tim Bien (Nippon Gotha) U16 -52 kg,
Tobias Breithaupt (Chikara Erfurt) U18 -76 kg

Von allen teilnehmenden 107 Vereinen der 17 gemeldeten Nationen erreichten die Thüringer Starter einen großartigen 9. Platz in der Gesamtwertung. Weiterhin waren Tim England, Niclas Spott, Sophie Reichenbach, Lucas Klink (alle Chikara Erfurt) und Laura Quint, Cornelius Wand (beide Ken Budo Heiligenstadt) dabei.

Wir danken allen mitgereisten Eltern für die tolle Unterstützung und ein besonders großer Dank gilt auch Peter Friedensohn und Fabian Kunze, die eine super Figur beim Coachen gemacht haben. *Katrin Hunold*

DO 道 Seite

KYûdan
- Das Graduierungssystem -

KYÛ (jap.: Klasse, Stufe) - Bezeichnung für Schülergrade im BUDÔ
KYÛ steigern sich mit abnehmender Nummer (1. KYÛ = höchster Grad).

KYÛ-Grade wurden seit 1895 in Anlehnung an das deutsche Schulsystem des 19. Jahrhunderts geschaffen. Als Vorbild diente die alte Schulklassenhierarchie Sexta, Quinta, Quarta, Tertia, Sekunda und Prima (= lat. für 6., 5., 4., 3., 2., 1. Klasse, KYÛ bedeutet auf japanische Klasse oder Schüler).
Nachdem ab 1897 im JUDÔ Urkunden für jeden einzelnen erreichten Grad ausgegeben wurden, erhöhte sich auch die Anzahl der verwendeten Gürtelfarben, um den jeweiligen Schülergrad auch äußerlich ersichtlich zu machen. War ursprünglich jeder Schülergrad nur durch den weißen Gürtel erkenntlich, folgte später erst noch ein brauner Gürtel, dann ein grüner und schließlich gelangte man zu dem heute üblichen System der Regenbogenfarben: weiß, gelb, orange, grün, blau und braun.
In der Neuzeit haben die verschiedenen BUDÔ-Disziplinen die überlieferte Anzahl von sechs KYÛ ihren Vorstellungen entsprechend in der Regel auf 10. KYÛ verändert. Mit der Erweiterung auf 10. KYÛ wurden entweder einige Farben doppelt vergeben oder andere weitere Farben hinzugefügt, z.B. violett oder rot. Auch farbige Gürtel mit einem andersfarbigen Streifen werden genutzt, z.B. weiß-gelb, orange-grün oder weiß-braun.
Über die Entstehung der Gürtelfarben gibt es diese unsinnige, aber durchaus amüsante, Geschichte:
In früheren Zeiten begann der Schüler sein Training mit einem weißen Gürtel aus Baumwolle. Da das Training meist im Freien stattfand, färbte sich der Gürtel im Laufe der Jahre durch Staub und Schweiß immer dunkler. War der Schüler dann selber zum Meister gereift, hatte der Gürtel inzwischen eine schwarze Farbe angenommen.

DAN (jap.: Rang, Stufe) - Bezeichnung für Meistergrade im BUDÔ
DAN steigern sich mit aufsteigender Nummer (1. DAN = niedrigster Grad).

Die heute übliche DAN-Grad-Einteilung begründet sich vermutlich auf dem alten japanischen MENKYO-System der Künste. Anfang des 20. Jahrhunderts gab es daher maximal fünf DAN-Grade in einem System.
Heute gibt es in den verschiedenen BUDÔ-Disziplinen in der Regel zehn DAN-Grade.
Es wird auch gesagt, dass die verstorbenen Großmeister in Ihrer Vereinigung mit dem Universum einen elften oder zwölften DAN erreicht hätten.

Anfänger
10. KYÛ / JÛ-KYÛ - weißer Gürtel „Schnee auf der Landschaft verdeckt das Wesen und alle Merkmale dieser Landschaft“

Unterstufe
9. KYÛ / KU-KYÛ - weiß-gelber oder weißer Gürtel
„Schnee auf der Landschaft verdeckt das Wesen und alle Merkmale dieser Landschaft“

8. KYÛ / HACHI-KYÛ - gelber Gürtel
„Die Sonne taut den Schnee langsam auf, der Schnee schmilzt. Die gefrorene Erde leuchtet gelb. Einige Merkmale der Landschaft werden erkennbar, doch ist alles noch ohne Leben.“

7. KYÛ / NANA-KYÛ - oranger Gürtel
„Die Sonne erwärmt die Erde, die Erde ist fruchtbar. Die Grundlage für eine Entwicklung ist geschaffen.“

Mittelstufe
6. KYÛ / ROKU-KYÛ - grüner Gürtel
„Die Saat geht auf. Erst es Grün zeigt sich. Schwache Triebe müssen gestützt werden, um sich entwickeln zu können.“

5. KYÛ / GO-KYÛ - blauer Gürtel
4. KYÛ / YON-KYÛ - blauer Gürtel
„Die Pflanze wächst zum blauen Himmel. Sie wird langsam größer und stärker.“

Oberstufe
3. KYÛ / SAN-KYÛ - brauner Gürtel
2. KYÛ / NI-KYÛ - brauner Gürtel
1. KYÛ / IK-KYÛ - brauner Gürtel
„Der Stamm des nun gewachsenen Baumes ist fest und hat eine starke braune Borke bekommen.“

wird fortgesetzt

Die Thüringer Karatejugend trifft die Welt

Karatekas aus ganz Thüringen fuhren über das verlängerte Pfingstwochenende, nach fast einem Jahr akribischer Vorbereitung, mit einem kleinen Konvoi für fünf Tage ins französische Besançon. Die Reise war als eine Bildungsmaßnahme, mit Unterstützung des Deutsch-Französischen Jugendwerkes, gedacht, demzufolge waren Sportsachen Nebensache, obwohl die Karateka doch gespannt darauf waren, was ihre französischen Gastgeber vom IKS IPPON Karate Shotokan in der französischen Metropole Besançon an Trainingsmöglichkeiten präsentieren würden. Primärziel dieses Projektes war es, den interkulturellen Austausch innerhalb der beiden Regionen zu fördern. Weitere Ziele waren:

- die Sprache des Partners zu entdecken
- an einem regionalen, kulturellen Entdeckungsprogramm teilzunehmen
- entstandene Freundschaften und Bekanntschaften weiter zu fördern
- der Austausch über pädagogische Mittel bei der sportlichen Jugendarbeit

Dass die Region Franche-Comté und die Stadt Besançon eine wechselvolle Geschichte besitzen und das bereits Julius Caesar hier seine Spuren hinterlassen hat, das war den Mitgereisten bekannt, schließlich hatten sich die Jugendlichen in der Vorbereitung der Fahrt mit der Thematik beschäftigt. Auch mit der Sprache hatte sich so manch einer auseinandergesetzt, doch waren alle froh darüber, dass mit dem französischen Karatetrainer Fabian Fevre auch ein Deutschexperte von französischer Seite dabei war.
Besançon ist übrigens auch eine Hochburg des Karatesports. Zahlreiche Nationalkader Frankreichs und internationale Titelträger haben hier ihre Heimtrainingsstätte, wo sich die mitgereisten Thüringer Trainer einige Anregungen holten.
Mit interaktiven Veranstaltungen zur französischen Sprache und durch die Begegnungen mit den französischen Jugendlichen wurden Hemmschwellen schnell abgebaut. Die Nachmittage gehörten u. a. der Kultur, der Besichtigung der Stadt und ihrer Umgebung etc. Shopping mit den französischen Jugendlichen, flanieren auf dem historischen Marktplatz mit dem griechischen Museum und natürlich auch ein Besuch auf dem Wahrzeichen der Stadt, der Zitadelle als Kulturwelterbe der UNESCO, aber auch einfach nur einmal miteinander Käse im Käsemuseum kosten, ließen keine Langeweile aufkommen.

Ein Highlight war der Besuch der Zitadelle. Dort zogen sich alle Karateka ihren Karate-Gi an und liefen gemeinsam die Kata « Bassai-Dai ». Die Übersetzung des japanischen Namens bedeutet « Die Festung stürmen », was mehr als passend für diese Stelle war. Am Ort des Widerstandes im 2. Weltkrieg wollten die Teilnehmer der Begegnung ein Zeichen setzen, was auch eindrucksvoll gelang: Franzosen und Deutsche « kämpften » hier sehr publikumswirksam vor öffentlichen Medien Seite an Seite symbolisch gegen Krieg, Unterdrückung und Rassenhaß.
Passend war auch der anschließende Besuch im Museum des Widerstandes. Eindrucksvoll wurde hier die französische Sichtweise der Geschehnisse aus der Vergangenheit erläutert.
Allen Teilnehmern und Verantwortlichen war klar: 2014 geht es in die vierte Runde, dann wieder auf deutscher Seite. *vk*

Der Thüringer Karate Verband e.V.

Präsident
Falk Neumann
Backhausstraße 29
99706 Sondershausen
Tel./Fax: 03632 703580
mobil: 0174 2893014
E-Mail: ipponman.sdh@t-online.de

Kampfrichterreferent
Mitja Suck
Rotdornweg 2
07751 Jena
Tel.: 03641 4983653
mobil: 0176 80155104

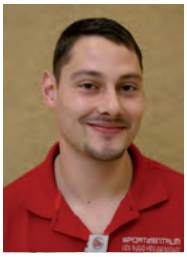
Landessportwart
Uwe Pforr
Stadtweg 24
99706 Sondershausen
mobil: 0162 4217995
E-Mail: pforzi@web.de

Geschäftsstelle
Uwe Bach
KoWo Haus der Vereine
Johannesstraße 2
99084 Erfurt
Tel.: 0361 5624192
Fax: 0361 7891440
E-Mail: tkv@freenet.de

Jugendreferent &
Schulsportreferent
Vico Köhler
OT Kostitz
Lange Straße 16
04617 Starkenberg
Tel./Fax: 03448 411826
mobil: 0179 5926730
E-Mail: VicoKoehler@sakura-web.de

Stilrichtungs- und
Prüfungskommission
Stilrichtungsreferent
Frank Pelny
Bergstraße 1
99734 Nordhausen
Tel.: 03631 604736
Fax: 03631 478683

Vizepräsident und
Landestrainer Kumite
Klaus Bitsch
Ohrdrufer Straße 10
99880 Waltershausen
Tel.: 03622 67753



Ausbildungsreferent
Peter Friedensohn
Steingraben 13
37308 Heiligenstadt
mobil.: 0151 50231042
E-Mail:
ausbildung@karate-tkv.de

Prüfungsreferent
Olaf Reichelt
Am Teichfeld 76
06567 Bad Frankenhausen
Tel.: 034671 64421
E-Mail: olaf.reichelt@onlinehome.de

Landestrainer Kata
Andreas Kolleck
Hospitalstraße 33
99706 Sondershausen
mobil: 0174 2037241
E-Mail: AndreasKolleck@gmx.de

Frauenreferentin und
Landesnachwuchstrainerin Kumite
Bianca Bitsch
Ohrdrufer Straße 10
99880 Waltershausen
Tel.: 03622 67753

Pressereferentin
Mandy Biskup
Löberwallgraben 13
99096 Erfurt
mobil: 0171 4861242
E-Mail: presse@karate-tkv.de

Impressum
Herausgeber: Thüringer Karate Verband e. V. - KoWo Haus der Vereine, Johannesstraße 2 - 99084 Erfurt - Tel. 0361 5624192
Verantwortlich/Layout: Mandy Biskup, Pressereferentin TKV - Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich.
Druck: Citydruck Druckerei und Verlag GmbH Erfurt - http://www.citydruck-erfurt.de

GAIDA MÄDCHE &JONGENS

5. BIS 9. NOVEMBER 2014

22nd KARATE WORLD CHAMPIONSHIPS BREMEN 2014

WWW.KARATE2014.DE

DKV

WORLD KARATE FEDERATION WKF

Bremen erleben!